

[16808] In unserem Verlage erschien:

Aennchen von Godesberg.

Ein Rheinlands-Sang aus unseren Tagen

von

Wilhelm Rufand.

In eleganter Druckausführung mit Titelzeichnung.

Brosch. 1 M 20 S; geb. 2 M.

25% Rabatt und 7/6.

Wer kennt nicht Baumbachs Sang von der Lindenwirtin?

Um das wunderbare Burschenlied, das Studenten und Philister mit gleicher Begeisterung singen, hat der rheinische Poet

den Kranz einer epischen Dichtung

geschlungen, die uns seine Gestalten in prächtigen Bildern vorführt.

Das Buch hat in den ersten Tagen seiner Ausgabe bereits wärmste Aufnahme gefunden und auch die Presse zollt ihm große Anerkennung.

Wir können leider im allgemeinen nur noch fest liefern, geben aber besreundeten Firmen, besonders solchen, welche Fühlung mit akademischen Kreisen haben, einzelne Exemplare à cond.

Coblenz, im April 1896.

W. Groos,
Kgl. Hofbuchhandlung.

[Z]16021 Für die
Reisezeit

bitte ich rhein. Handlungen auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Führer durch das Siebengebirge

herausgeg. vom Beisch-Berein f. d. S.

verfasst von **B. Stärk** in Bonn.

Preis brosch. 1 M 25 S ord., 95 S no.;
geb. (nur fest!) 1 M 80 S ord., 1 M 35 S no.

Führer

durch das

Brölthal, Siegthal und Siegerland.

Preis brosch. 1 M, 75 S no.
und 13/12 Expl.;

geb. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no.
und 13/12 Expl.

Verlangzetteln liegt bei.

Bonn, April 1896. **A. Henry.**

[15865] P. P.

Wir zeigen hiermit an, daß wir nachstehende beliebte

Haus- und Familienbücher

neben den bisherigen billigen schwarzen Einbänden, künftig auch in effektvollen

roten Kaliko-Einbänden

mit Goldtitel und Goldpressung mit gelb Schnitt auf Lager halten.

Freiexemplare und Rabatt bleiben die gleich günstigen wie bei den betreffenden Werken in den schwarzen Einbänden.

Verkaufspreise in roten Einbänden:

Bilshuan, Leben der Heiligen. 10 M ord.

Goffine Sandpostille, Ausg. III. 4 M ord.

Goffine Sandpostille, Ausg. IV. 2 M 50 S ord.

Rolfus u. Brändle, Glaubens- und Sittenlehre, neue Auflage. 10 M ord.

Seeböck, Kl. Heiligen-Legende. 2 M 50 S ord.

Wir bitten zu verlangen.

Einjiedeln. **Benziger & Co.**

Wien, Anfang April 1896.

[Z]16864 P. P.

In unserem Verlage erschien soeben:

Erwerb und Beruf.

Vortrag,

gehalten in der Wiener juristischen Gesellschaft am 11. März 1896.

Von

Dr. Emil Steinbach.

4 Bogen 8°. Preis broschiert 1 M.

Das fictive Capital

als die

Ursache niedrigen Arbeitslohnes.

Von

Alfred Freiherrn von Offermann.

15 Bogen 8°. Preis broschiert 5 M.

Handlungen, welche für die obigen zwei interessanten Novitäten Verwendung haben, wollen ihren Bedarf gef. durch beiliegenden Bestellzettel verlangen.

Hochachtungsvoll

Manz'sche

k. u. k. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchhdlg.

[16051] In meinem Verlage erschien soeben:

Erlebnisse

einer

Hugenottenfamilie.

Nach einem alten Manuscript

bearbeitet von

Wilhelm Jaffoy.

Gr. 8°. 4 Bogen brosch. 80 S mit 25%.

Nach alten Familienpapieren werden hier die Schicksale einer hugenottischen Familie geschildert, die nach Aufhebung des Edikts von Nantes im Anfange des 18. Jahrhunderts ihre Vaterstadt Metz verließ, da sie die mannigfachen Bedrückungen nicht länger zu ertragen vermochte. Die Schilderungen werfen ein grelles Licht auf die damaligen Zustände, die Unduldsamkeit und Grausamkeit der Geistlichkeit. Ich mache die Handlungen an Orten, wo sich Abkömmlinge der französischen réfugiés finden, so in Berlin, Frankfurt, Danau, Magdeburg u. s. w., besonders auf das Buch aufmerksam. Auch die Mitglieder des evangelischen Bundes, dem das Buch gewidmet ist, sind gleichfalls sichere Abnehmer.

Ich bitte zu verlangen.

Kiel, April 1895.

H. Eckardt,
Verlagsbuchhandlung.